

INTHEGA-Jahrestagung 2018 in Schwäbisch Gmünd

7. und 8. Mai 2018 | Congress-Centrum Stadtgarten

Pressemitteilung vom 8. Mai 2018

Erfolgreicher Abschluss der INTHEGA-Jahrestagung 2018

Mit einem positiven Resümee endete heute die INTHEGA-Jahrestagung 2018 in Schwäbisch Gmünd. 210 Teilnehmende tauschten sich an zwei Tagen über die deutschsprachige Gastspieltheater-Branche aus.

Die INTHEGA (Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.) ist ein Verband mit rund 400 Mitgliedsstädten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ihre Mitglieder sind Träger und Ausrichter öffentlicher Kultureinrichtungen in Städten und Gemeinden ohne eigenes Theaterensemble (Kulturämter, Veranstaltungshallen-GmbHs, Kulturvereine etc.).

Kulturelle Grundversorgung

Unter dem Motto „Stadt – Land – Schluss? Gastspieltheater und seine Kommunen“ rückte auf der Jahrestagung diesmal insbesondere die kulturpolitische Verantwortung der Städte und Gemeinden in den Vordergrund. „Kultur stellt den Humus der Gesellschaft dar, damit die Gesellschaft wachsen und sich entwickeln kann“, sagte INTHEGA-Präsident Christian Kreppel und verwies damit auf die grundsätzliche Notwendigkeit von Theater, Kunst und Kultur. In Vorträgen und Diskussionen wurde unter anderem die Bedeutung kommunaler Kulturentwicklungspläne oder Kulturzukunftstrategien erörtert. Auch Fragen der Zukunftsperspektiven des Gastspieltheaters sowie das kommunale Management von Freiwilligen und Ehrenamtlichen wurde in Schwäbisch Gmünd diskutiert. „Die INTHEGA-Jahrestagung gibt unseren Mitgliedern einen gedanklichen Anstoß für ihre Arbeit vor Ort und damit für das Theater in der Fläche“, sagte Kreppel.

„Das umfangreiche Tagungsprogramm der Jahrestagung hat sich abermals bewährt“, sagte INTHEGA-Geschäftsführer Bernward Tuchmann: „Das Interesse am fachlichen Austausch ist sehr gewachsen, sowohl unter INTHEGA-Mitgliedern als auch unter den Anbietern der Gastspielbranche.“ In einer Podiumsdiskussion zur Situation der Theater in den Kommunen tauschten sich Dr. Paul Schrömbges (Deutscher Städtetag), Marc Grandmontagne (Geschäftsführender Direktor Deutscher Bühnenverein) und Dorothee Starke (INTHEGA-Vizepräsidentin) aus.

Mitgliederversammlung

Begleitend zur Jahrestagung fand die INTHEGA-Mitgliederversammlung statt, auf der unter anderem der Jahresabschluss 2017 sowie der Wirtschaftsplan 2018 vorgestellt wurden. Bernward Tuchmann: „Die Zahlen hierzu sind ausgeglichen und bestätigen, dass die INTHEGA sich mit ihren Aktivitäten weiterhin auf dem richtigen und konsolidierenden Weg befindet.“